

SPORT - lokal

Früh am Sonntagmorgen schläft Gießen, nur an wenigen Stellen herrscht schon Betriebsamkeit. Vor einer Bäckerei zum Beispiel. Und auf dem Campusgelände von Recht und Wirtschaft an der Licher Straße. Dort werkeln schon seit einiger Zeit viele Vereinsmitglieder und Helfer der RV 1904/27 Gießen-Kleinlinden am Aufbau der Strecke und der Infrastruktur für die achte Auflage des Uni-Rennens. Der eine hat zuvor schon die RTF bei der RVG Rockenberg absolviert, andere lassen ihr Training ganz ausfallen. Denn beim Aufbau des Zielbogens, des Bewirtungszeltes, des Wertungswagens, der Absperrungen, der Sitzgarnituren und, und, und sind helfende Hände gefragt. Dass es zwischendurch regnet, ist bedauerlich, wird gewiss Teilnehmer und Zuschauer kosten, ist aber nicht umkehrbar. »Ein Radrennen zu veranstalten ist schon ein großer Aufwand. Das ist fast so, als müssten wir zum Fußballspiel das Stadion aufbauen«, sagte Matthias Christ.

Dass weniger Zuschauer als erhofft an die Strecke kommen, ist der Lauf der Zeit, damit haben andere Sportarten ebenso vermehrt zu kämpfen. Der Sport müsse halt zu den Zuschauern gehen, ist manchmal zu vernehmen, allerdings würde jeder Verein bei einer Rückkehr in die Innenstadt wie früher bei »Rund um das Stadttheater« wegen der hohen Auflagen und Gebühren für Absperrungen, Ampelschaltungen etc. ein finanzielles Risiko eingehen. Dagegen könnte man wohl kaum besser als direkt vor Ort um die Aufmerksamkeit der Jugend werben, damit vielleicht bei dem einen oder anderen das Interesse am Sport auf zwei Rädern geweckt wird.

Auf viele Fragen gibt es meist viele Antworten, das weiß auch Bezirksvorsitzender Dr. Peter Pagels, der zum Beispiel darauf hinweist, dass ein Teil der Schüler durch das G8-Gymnasium kaum noch Zeit zur Ausübung einer Sportart habe. Zu den Gründen »allgemeiner Art« komme auch der demografische Wandel sowie die »Flexibilisierung der Arbeitszeiten« der Eltern hinzu. Zumindest in den seltensten Fälle bleibe Zeit für zwei Sportarten, und dann hat das trainingsintensive Radfahren die schlechteren Karten.

»Gründe sportartspezifischer Art« liegen ebenso auf der Hand. Zum Beispiel habe sich der Radsport inzwischen in die unterschiedlichsten Disziplinen aufgesplittet, bestes Beispiel der Run in den Mountainbike-Sektor. Und nicht zu vergessen, das Training im Gelände ist nicht unbedingt sicherer, aber

zumindest abseits stark befahrener Straßen möglich. Kurzum: »Die Vereinbarkeit von Sport und Schule ist schwierig, es fehlt an verkehrsfreien Trainingsangeboten und die Kosten für Sportgerät/Ausrüstung sowie die hohen Fahrtkosten zu den wenigen Veranstaltungen« schrecken vom Einstieg in den Rennradsport ab.

Inzwischen hat der Radsportbezirk reagiert und bietet mittlerweile ein vereinsübergreifendes Jugendtraining an, denn als Gruppe wird man nicht nur besser gesehen, sondern auch eher von den Autofahrern respektiert. Ähnliche Angebote für Erwachsene bieten die RV Gießen-Kleinlinden und die RSG Gießen und Wieseck an. In einem Bereich allerdings brummt es, bei den sogenannten Jedermann-Rennen. In den großen Städten dieser Republik gehen Hunderte, gar Tausende an den Start, und mit Volksfahren hat dies rein gar nichts zu tun. Stundenmittel von 40 km/h zeugen zum Beispiel beim 1.-Mai-Rennen in

Keine Zeit, keine Lust

Frankfurt vom hohen Anspruch. Diese Leute sollten ins Boot geholt werden. Allerdings sind viele Jedermann »Ex-Rennfahrer, Wiedereinsteiger nach der ersten Berufs- und Familienphase in die Innenstadt wie früher bei »Rund um das Stadttheater« wegen der hohen Auflagen und Gebühren für Absperrungen, Ampelschaltungen etc. ein finanzielles Risiko eingehen. Dagegen könnte man wohl kaum besser als direkt vor Ort um die Aufmerksamkeit der Jugend werben, damit vielleicht bei dem einen oder anderen das Interesse am Sport auf zwei Rädern geweckt wird.

Ein schlechter Trost: Selbst andere Sportarten wie »König Fußball« haben zu kämpfen. Auf den Plätzen herrscht mehr und mehr gähnende Leere hinter der Bande, die Jugend ist auch dort mehr denn je vom Eventgedanken gefangen und fährt lieber (mit oder ohne Eltern) in einen der großen Fußball-Tempel dieser Republik, statt den heimischen Kickern zuzuschauen.

(htr)

INHALT

Tennis: Steven Moneke Doppelsieger in Bayern. Seite 15

Fußball B-Ligisten SG Utphe/Trais/Inheiden und SG Trohe/Alten-Buseck II übernehmen die Tabellenspitzen in ihren Gruppen. Seite: 16



START FREI für die Elite- und U-23-Fahrer beim Uni-Rennen der RV Gießen-Kleinlinden.

(Foto: Friedrich)

Radsport / Uni-Rennen bei der RV Gießen-Kleinlinden

Siege für Clay, Goers und Turschner

Achte Auflage am Schluss verregnet, aber sturzfrei – Happel Zweiter auf dem 840 Meter langen Oval

(die) Zum achten Mal drehten die Straßenfahrer des Radsportbezirks Lahn und Taunus-Wetterau auf dem Campus »Recht und Wirtschaft« zwischen Alter Steinbacher Weg und Licher Straße ihre Runden, um eine Etappe der Bezirkspokal-Rennserie auszutragen. In Nachwuchs- und Hobbyfahrer hatte auch dieses Jahr jeder-

mann die Gelegenheit, es den lizenzierten Rennern gleichzutun. Heimische Siege gab es beim Uni-Rennen auch zu vermehren, unter anderem waren Axel Goers (RSG Gießen und Wieseck), Alister Clay vom Gastgeber und Pauline Turschner (TSG Wieseck) auf dem 840 Meter langen Oval am schnellsten.

Die ausrichtende Radfahrervereinigung 1904/27 Gießen-Kleinlinden freute sich darüber, dass in diesem Jahr kein einziger Sturz zu verzeichnen war, was auch dem hervorragenden Zustand des schnellen Campus-Ovals zu verdanken war. Zwei Löcher in der schnellsten der vier Kurven hatte die Universität zwei Tage zuvor noch ausbessern lassen – und der frischgebackene Zeitfahr-Hessenmeister Moritz Schütz nahm den Rundkurs kurz vor dem Start noch selbst unter die Lupe und auch den Besen in die Hand. Dass es wie schon in den Jahren zuvor auch diesmal wieder regnen würde, stand für Schütz außer Frage. Nur wenn es letztlich trocken würde, vermochte auch der Lokalmatador nicht zu prophezeien.

Trockenen Fußes waren im »Pizza-Mouse-Cup« der lizenzierten Nachwuchsfahrer die Sportler des RSC Grünberg und der TSG Wieseck stark vertreten. Pauline Turschner von der TSG setzte sich im Rennen der U15 gegen Moritz Jaworski vom RSC Grünberg durch und wurde von ihrer Familie um Vater Markus angefeuert, der wenig später im Rennen der Senioren II an den Start ging. Turschner und seine Teamkollegen Axel Goers, Ulrich Falk, Thomas Hockauf und Thomas Hanika von der RSG Gießen und Wieseck veranschlagten ein enorm hohes Tempo und ließen in kaum einer ihrer 45 Runden locker.

»Uns war wichtig, dass wir zusammenbleiben und Axel Goers gewinnt, damit wir die maximale Punktzahl holen und damit den momentan führenden Frank Lemmer vom RSV Marburg distanzieren können«,



Siegerehrung bei den stark besetzten Senioren II (v.l.) mit Dirk Keßler (2.), Axel Goers (1.) und Markus Turschner.

(Foto: die)

schilderte Turschner die – letztlich erfolgreiche – Taktik seines Teams. »Ich wäre gerne auf einen Dreifach-Sieg unseres Teams gefahren«, sagte der fünftplatzierte Thomas Hockauf. Diesen Plan durchkreuzte jedoch Dirk Keßler von der RVG Rockenberg, der vor Markus Turschner Tageszweiter wurde. Im Einlagerennen um den »Thomaschewski-Tiefbau-Sprinter-Cup« gab der in der Vorwoche in Hanau erfolgreiche Kleinlindener Jonas Hartmann als Sieger nach Punkten ein kurzes Gastspiel. Dass die sportliche Spitze der Kleinlindener Rennsport-Sparte nur teilweise vertreten war, wusste Fachwart Stephan Dietel zu begründen: »Einige Fahrer kämpfen gerade noch um nationale Aufstiegsplatzierungen und für die Höchstliga-Fahrer ist das Uni-Rennen nicht die richtige Platt-

form. Das soll den sportlichen Wert nicht herabsetzen, aber wir wünschen uns zusätzlich noch ein bundesoffenes Heimrennen als Bühne für die Topfahrer«, sagte der Spartenleiter. Auch einige Zuschauer schwelgten am Rand des Uni-Rennens in Erinnerungen an die letzten Auflagen des hochkarätigen Stadttheater-Rennens, über dessen Wiederbelebung sich auch die heimischen U-23- und Elitefahrer freuen würden. Sie gingen als letzte Starter in die achte Auflage des Uni-Rennens und waren diejenigen, die, der ungeliebten Tradition folgend, ihre 60 Runden im Regen absolvieren mussten. Bei den U-23-Fahrern setzte sich Steffen Schäfer vom MSC Salzbödetal gegen den starken Mountainbiker Pierre Happel vom AMC Rodheim-Bieber und Manuel Müller von der RV Gießen-Kleinlinden durch. Einen Sieg im Fotofinish feierte Elitefahrer Alister Clay (RV Gießen-Kleinlinden) vor Christian Massen vom SV Erfurtshausen und dem drittplatzierten Markus Euler (RV Gießen-Kleinlinden).

»Wie der Vater, so der Sohn – oder die Tochter« – dieses Motto galt in den Klassen des »delta-bike.de-Nachwuchscups«. Janina Stein bereitete in der Klasse Jahrgang 2003 und jünger ihren Eltern leuchtende Augen – Vater Michael ist begeisterter Mountainbiker, und auch seine Tochter feierte ihren Sieg beim Uni-Rennen auf einem Mountainbike. Ihre ersten Siege im ersten Radrennen buchten Raven Richter (Jahrgang 2000 bis 2002) und Conner Golega (1993 bis 1994) und sahen dabei ihren Vorbildern schon sehr ähnlich.

UNI-RENNEN IN ZAHLEN

Klasse U11 (9 Runden/1 Runde = 840 m): 1. Lukas Heinisch (RSC Grünberg) 16:33 Minuten. - Gesamtwertung: 1. Heinisch 28 Punkte. - **U13** (15 Runden): 1. Niclas Zimmer (TSG Wieseck) 22:38, 2. Luca Nitzl (RSC Grünberg) -1 Runde. - Gesamt: 1. Florian Kuhlmann (RSG Buchenau) 28, 2. Nitzl 24, ... 4. Zimmer 12. - **U15** (20 Runden): 1. Pauline Turschner (TSG Wieseck) 28:58, 2. Moritz Jaworski (RSC Grünberg) 30:17. - Gesamt: 1. Jaworski 23, 2. Julius Hofmann (RSG Buchenau) 21, 3. Turschner 21. - **U17** (25 Runden): 1. Christopher Müller (RSG Buchenau) 35:37, 2. Victor Brück (TSG Wieseck). - Gesamt: 1. Brück 24.

Senioren IV: 1. Klaus Hoffmann (RSV Marburg) 35:38, 2. Gerhard Rehberg (RSG Gießen und Wieseck). - Gesamt: 1. Hoffmann 17, 2. Rehberg 5. - **Senioren III** (30 Runden): 1. Michael Beilborn (RSG Buchenau) 36:43, 2. Klaus Schmidt (SV

Erfurtshausen), 3. Gerhard Härtl (RSC Grünberg) 37:38, 4. Alexander Herzog (RVG Rockenberg), 5. Christoph Weber-Maikler (RVG Rockenberg), 6. Roland Wagner (RSG Buchenau). - Gesamt: 1. Beilborn 26, 2. Härtl 18. - **Senioren II** (45 Runden): 1. Axel Goers (RSG Gießen und Wieseck) 54:57, 2. Dirk Keßler (RVG Rockenberg), 3. Markus Turschner 55:36, 4. Ulrich Falk, 5. Thomas Hockauf, 6. Thomas Hanika (alle RSG Gießen und Wieseck). - Gesamt: 1. Goers 24, 2. Frank Lemmer (RSV Marburg) 19, 3. Falk 18, 4. Turschner 14. - **Senioren I** (60 Rd.): 1. Michael Chambre (TSV Eifa) 1:12:50. - G.: 1. Chambre 15. - **Frauen** (24 Runden): 1. Simone Petzold (RSV Marburg) 36:10, 2. Jutta Keppler (RSG Buchenau). - Gesamt: 1. Petzold 19, 2. Keppler 19.

U23 (60 Runden): 1. Steffen Schäfer (MSC Salzbödetal) 1:12:50, 2. Pierre Happel (AMC Rodheim-Bieber) 1:13:36, 3.

Manuel Müller, 4. Tim Martin Speier (beide RV Gießen-Kleinlinden). - 1. Schäfer 21, 2. Felix Hötte (RV Gießen-Kleinlinden) 12, 3. Happel 12, 4. Alexander Bietz (RV Gießen-Kleinlinden) 9.

Elite (60 Runden): 1. Alister Clay (RV Gießen-Kleinlinden) 1:12:50, 2. Christian Maassen (SV Erfurtshausen), 3. Markus Euler (RV Gießen-Kleinlinden). - Gesamt: Nico Pitzer (RSG Buchenau) 14, 2. Moritz Schütz (RV Gießen-Kleinlinden) 14, 3. Maassen 14, 4. Clay 14.

Hobby/Nachwuchs: Jg. 2003 und Jünger: 1. Janina Stein (RV Gießen-Kleinlinden). - Jg. 2000-02: 1. Raven Richter (Gießen). - Jg. 1998-99: 1. Conner Golega. - Jg. 1993-94: 1. Lukas Diederich (RVG Rockenberg) 25:54. - Jg. 1970 und älter: 1. Christian Schmidt, 2. Jürgen Suck (RV Alsfeld). - Jg. 1971-92: 1. Christoph Schmidt (Lahnau), 2. Marcel Weil (AMC Rodheim-Bieber).

Rad / Jonas Hartmann

Nach Sieg in Hanau Aufstieg perfekt

(die) Jonas Hartmann aus der Rennsport-Sparte der RV 1904/27 Gießen-Kleinlinden hat das »4. Kriterium in Hanau« gewonnen. Der Kleinlindener setzte sich mit Punktsieg im Kriterium nach 90 Runden (= 63 km) gegen Oliver Jakob (RIG Vorderpfalz) und Andreas Wohnsland (RSV Schwetzingen) durch und steigt mit seinem Sieg von der C- in die B-Klasse auf. Auf dem winkligen Innenstadtkurs mit einer langer Kopfsteinpflasterpassage hatte sich Hartmann im ersten Renndrittel mit sechs Fahrern abgesetzt. Teamkollege Sebastian Schubert war an der Spitze des Hauptfeldes unterwegs und sorgte für eine taktisch kluge Verschleppung des Tempos, sodass die Ausreißer und Hartmann an Vorsprung gewinnen konnten. Im Rennverlauf schrumpfte die Spitze auf drei Fahrer, die um die Punktesprints für den Tagessieg fuhren. Hartmann baute sich ein gutes Punktepolster auf und schloss auf der langen Zielgerade seine Siegesfahrt nach 63 km erfolgreich ab.



JONAS HARTMANN nimmt in Hanau die Gratulation von Moritz Schütz (vorn) und Sebastian Schubert (l.) entgegen. (Foto: die)



U-23-TRIO AUF ABWEGEN beim Uni-Rennen: Manuel Müller von der RV Gießen-Kleinlinden gibt Steffen Schäfer (MSC Salzbödetal) und Teamkollegen Tim Martin Speier Windschatten. (Foto: Friedrich)